

# Neue geistliche Lieder

## Kirchenband „Giant Soul“ feierte ihr fünfjähriges Bestehen mit einem tollen Konzert in Sindorf

von ANJA STADLER

KERPEN-SINDORF. Seit fünf Jahren besteht die Kirchenband „Giant Soul“ nun schon. Das muss gefeiert werden, dachten sich die etwa 25 Musikerinnen und Musiker und gaben zu diesem Anlass ein kostenloses Konzert in der Pfarrkirche St. Maria Königin in Sindorf.

Als „neue geistliche Lieder“ bezeichnet Bettina Bucher, Leiterin von „Giant Soul“, die Musik, der sich die überwiegend jugendlichen Bandmitglieder widmen. Die Themen der Texte sind zwar alle sehr christlich, doch die Musik selbst ist kaum das, was man in der Kirche erwartet. Neben den etwa 20 Sängerinnen und Sängern gibt es auch einen Schlagzeuger, Gitarristen, Posaunenspieler, Saxophonisten und Querflötenspieler sowie Pianisten. Eine recht ungewöhnliche Mischung, doch das Zusammenspiel harmoniert prächtig.

Schon zu Beginn des Konzerts spürten die Besucher die ersten Schauer über ihre Rücken

laufen, als der iranische Trommelmeister Johannes Zakaria spielte. Als die anderen Instrumente und der Gesang einsetzten, wurde deutlich, dass es sich bei den Lie-

» Für einen guten Zweck zu singen, ist unsere Absicht. «

BETTINA BUCHER  
Leiterin von „Giant Soul“

dern um kraftvolle und stimmungsgeladene Musik handelt. Das leidenschaftliche Singen und die rhythmischen Klänge regten auch die Zuschauer in der leider nur zur Hälfte gefüllten Sindorfer Kirche zum Klatschen und Mitwippen an.

Sei es das noch vom Weltjugendtag bekannte „Venimus“ oder aber Gospelsongs wie „Oh happy day“ – die Begeisterung der Künstler sprang im-

mer wieder auf das Publikum über. Zwischen den im Chor gesungenen Liedern durften einige der Jugendlichen auch einige Solopartien aufführen. Die Querflöte klang wunderbar zusammen mit dem Piano, und auch die Mischung aus Posaune und Schlagzeug war durchaus hörenswert und wurde mit viel Applaus belohnt.

Doch nicht immer war „Giant Soul“ so gut besetzt wie zurzeit. „Wir haben zu viert oder fünft angefangen“, berichtete Bucher, die hauptberuflich Musiklehrerin ist. „Aber nach und nach kamen immer mehr Leute hinzu.“ „Für einen guten Zweck zu singen, ist unsere Absicht“, sagte Bucher, denn da der Eintritt frei ist, hoffen die Bandmitglieder auf kleine Spenden seitens der Zuschauer. Und jedes Mal, wenn für die Aktivgruppe „Pace“ oder „Fair Friends“, die zugunsten der Misereor-Fastenaktion Essen und Trinken in der Pause verkauften, gespendet wurde, freuten sich „Giant Soul“ über die Anteilnahme.



Die Sängerinnen und Sänger der Kirchenband „Giant Soul“ aus Kerpen stellten mit ihren Musikern Kirchenlieder auf eine neue und außergewöhnliche Art und Weise dar. (Foto: Stadler)